

Schwerpunkt 3

Wie kann ich während des Hörens erkennen, was besonders wichtig ist?

1. **Kurztext 5 »Schlafwandeln«** (559 Wörter)
2. **Kurztext 6 »Analphabetismus«** S. 94 (342 Wörter)

- ☞ Achten Sie auf **Verneinungen (»Negationen«)**. → Text »Schlafwandeln«, 1. Teil
- ☞ Achten Sie auf **Wörter**, die **etwas hervorheben**. → Text »Schlafwandeln«, 2. Teil
- ☞ Achten Sie auf **Wörter**, die **Definitionen** und **Erklärungen einleiten**. → Text »Analphabetismus«
- ☞ Achten Sie auf **Wörter**, die **betont** werden.

Verneinte Sätze oder Satzteile enthalten in der Regel **wichtige Informationen**. Dabei ist das **Erkennen von Negationswörtern, Negationspräfixen und Negationssuffixen** entscheidend.

Wie wird etwas verneint? Zum Beispiel durch:

Negationswörter	Verben	Präfixe	Suffixe
nicht	einschränken	unklar-	arbeitslos
kein	ablehnen	Desinteresse	alkoholfrei
nichts	widersprechen	disqualifiziert	inhaltsleer
niemand	sich weigern	Misserfolg	
nirgendwo	verlieren	inhuman	
nie	fehlen	irreal	
ohne	es fehlt an		
keineswegs	verbieten		
weder ... noch	es mangelt an		
wenig			

Kurztext 5: Schlafwandeln

A Was wissen Sie über Schlafwandler? – Zum Beispiel über folgende Fragen, die im Hörtext behandelt werden:

- ☞ Was machen Schlafwandler?
- ☞ Was können sie, was können sie nicht?
- ☞ Wer schlafwandelt?
- ☞ Was ist die Ursache?

Sie hören den Vortrag »Schlafwandeln« in zwei Teilen. Im ersten Teil werden die Symptome, im zweiten Teil die Ursachen des Schlafwandeln behandelt (S. 92).



1. Teil Symptome

Wenn man Schlafwandler beobachtet, glaubt man, sie seien wach und handeln ganz normal. Der Text zeigt, dass das nicht stimmt. Er beschreibt, was Schlafwandler **nicht sind, nicht haben, nicht können** und was **ihnen fehlt**. Es kommen also viele **Negationen** im Text vor.



Ü1 Die folgenden Ausdrücke werden alle verneint. Ergänzen Sie sie während des Hörens.

1. Schlafwandeln hat wenig mit Sicherheit zu tun
2. motorische Fähigkeiten _____
3. bei Spaziergang _____
4. Koordination _____
5. Gleichgewicht _____
6. Orientierungssinn _____

- 7. Angst vor gefährliche Situationen _____
- 8. Gefahren _____
- 9. sensibel _____
- 10. Sinnesorgane _____
- 11. Geschmacksinn _____
- 12. Gesichtsausdruck _____
- 13. handelt _____
- 14. schläft tatsächlich, ist _____
- 15. beim Aufwachen _____
- 16. Aktivitäten _____
- 17. Schlafwandler sprechen _____
- 18. äußerst komplizierte Handlungen _____
- 19. Forscher sind _____
- 20. gesicherte Erkenntnisse _____

Ü2 Beantworten Sie auf der Grundlage Ihrer Notizen aus Übung 1 die folgenden Fragen. (Sätze)
Als Hilfen finden Sie die Nummern der Notizen, auf die sich die Fragen beziehen, in Klammern.

1. (1. – 5.) Aus welchen Gründen bewegen sich Schlafwandler unsicher?

2. (6. – 8.) Warum bemerken Schlafwandler gefährliche Situationen nicht?

3. (9. – 11.) Warum bemerken Schlafwandler nicht, dass sie Schokolade mit Alufolie essen?

4. (16. + 17.) Was passiert, wenn der Schlafwandler aufgeweckt wird?

5. (20. + 21.) Welche Erklärungen liefert die Wissenschaft?

Den zweiten Teil des Textes »Ursachen des Schlafwandels« finden Sie auf der nächsten Seite. →

- i) **Wichtig** für Schlafwandler _____
- j) **in den meisten Fällen** _____
- k) (!) **die einzige** _____
- l) bewegte sich Schlafwandler **oft** _____
- m) (!) **eindeutig** _____
- n) (!) **herausragende** Rolle _____

Ü3 Beantworten Sie mit Hilfe Ihrer Notizen aus Ü4 folgende Fragen in ganzen Sätzen.

1. Wann tritt Schlafwandeln auf?

2. Welche Erklärung gibt es dafür, dass Schlafwandeln insbesondere bei Kindern auftritt?

3. Aus welchem Grund hat man früher angenommen, der Mond sei für das Schlafwandeln verantwortlich?

4. Warum hat der Mond heute für Schlafwandler eine geringere Bedeutung als früher?

Ü4 **Leseübung** Hören und lesen Sie den Textauszug aus dem 1. Teil.

- ⇒ Markieren Sie die betonten Wörter (siehe Beispiel *wenig, Sicherheit*).
- ⇒ Tragen Sie nach dem Hören die Pfeile für die Tonhöhen ein.
- ⇒ Üben Sie anschließend das Lesen mit korrekter Intonation.
- ⇒ Wenn Sie möchten, lernen Sie den Text auswendig.

CD 1
12

In der Realität hat das Schlafwandeln aber **wenig** mit **Sicherheit** zu tun. ↓ Und zwar aus zwei Gründen: Erstens sind die motorischen Fähigkeiten des Schlafwandlers eingeschränkt. Sie bewegen sich im Tiefschlaf und sind auf ihrem Spaziergang sehr unsicher, weil sie immer geradeaus laufen wollen. Dadurch stoßen sie häufig an Möbel, fallen Treppen herunter und Ähnliches. Die Koordination ihrer Bewegungen ist mangelhaft, sie verlieren oft das Gleichgewicht. Da ihr Orientierungssinn zusätzlich stark eingeschränkt ist, gehen sie häufig in Richtung einer Lichtquelle.

Zweitens: Schlafwandlern fehlt die Angst vor gefährlichen Situationen. Gefahren bemerken sie nicht. Überhaupt sind Schlafwandler nicht besonders sensibel und ihre Sinnesorgane funktionieren nicht richtig. Zum Beispiel ist der Geschmacksinn stark eingeschränkt. Sie essen Obst mit der Schale oder Schokolade mitsamt der Alufolie.